Und wer räumt das wieder weg?

ARBEITSBLATT
www.pausenzeitung.at

Video für Schulen

Wer noch mehr über den Schutz von Höhlen und ihren Bewohnern erfahren möchte, findet auf der Webseite des Verbands Österreichischer Höhlenforschung ein Video für Schulklassen. Darin erfährt man alles über Höhlenbewohner und wie schädlich verschmutzte Höhlen für sie sind.

Eingeritzte Verewigungen in den Wänden von Höhlen schaden der Natur

Müll hat in der Natur nichts zu suchen – das gilt vor allem für Höhlen. Trotzdem landen dort immer wieder Abfälle, die Menschen und Tieren zum Verhängnis werden können.

TEXT: MARIE MIEDL-RISSNER

Achtlos weggeworfen liegt eine Flasche am Wegesrand. Zigarettenstummel schwimmen im Wasser. Ein Sackerl hängt im Baum. Dass Müll nicht in die Natur gehört, hat sich mittlerweile rumgesprochen. Trotzdem gibt es immer noch Menschen, die ihren Unrat aus dem Autofenster werfen, ihn bei Wanderungen auf Bergen zurücklassen – oder ihn in Höhlen entsorgen. Dass vor allem der letztere Punkt ein großes Problem ist, wissen die wenigsten. Doch die Verschmutzung durch Müll schadet auch den Höhlenbewohnern, wie etwa Fledermäusen.

Fledermäuse suchen sich in Höhlen einen Platz, um Winterschlaf zu halten. Doch tauchen wir Menschen auf, ist es vorbei mit der Ruhe. Vor allem im Winter nutzen Menschen gerne Höhleneingänge, um sich am Feuer aufzuwärmen. Allerdings zieht der Rauch dabei in die Höhle und wird zur Gefahr für die Fledermäuse. Denn der Rauch ist für die Tiere alles andere als gesund. Außerdem können die Fledermäuse durch uns Menschen aus ihrem Winterschlaf geweckt werden. „Jedes Mal, wenn ein Mensch die Höhle betritt, wachen die Fledermäuse auf. Dabei verbrauchen sie sehr viel Energie, wenn das zu oft passiert, können die Tiere sogar sterben", erklärt die Höhlenforscherin Katharina Bürger.

EINSAMMELN UND ENTSORGEN

Um den Müll aus den Höhlen zu holen, gibt es immer wieder Höhlenreinigungen, bei denen sich Menschen zusammentun, um den Müll zu sammeln und richtig zu entsorgen. „Wir haben in einer Höhle einen gesamten Hausrat samt Waschmaschine, Kloschüssel und Mikrowelle gefunden", erzählt Bürger. Wer selbst etwas dazu beitragen möchte, dass die Natur sauber bleibt, kann bei der nächsten Wanderung Müll aufheben und ihn im Tal entsorgen. Aber Vorsicht, denn Glasscherben oder Metallteile können scharfe Kanten haben. Am meisten hilft man der Umwelt jedoch, wenn man den Müll gar nicht erst in der Natur, sondern gleich in der richtigen Mülltonne entsorgt.

Katharina Bürger ist Höhlenforscherin und war selbst schon bei vielen Höhlenreinigungen mit dabei

Manche Menschen entsorgen sogar alte Kühlschränke in Höhlen

Höhlen als Trinkwasserquelle

Viele Stoffe wie etwa Plastik verrotten in der Natur sehr langsam und werden zum Problem für uns Menschen. Denn ein Teil unseres Trinkwassers kommt aus den Bergen und versickert durch Höhlen und Gestein in sogenannten Grundwasserspeichern. Grundwasserspeicher sind Becken tief unter der Erdoberfläche, in denen sich Wasser sammelt. Besonders problematisch ist es deshalb, wenn Batterien oder elektronische Geräte in Höhlen entsorgt werden, denn dann können giftige Stoffe in unser Trinkwasser gelangen – wenn auch nur in sehr kleinen Mengen.

APA DEFACTO
A PRODUCT OF APA-DEFACTO CLIPPING SERVICE

Adobe Stock (2), Fotolia, KBuerger (2), GWinkler (2), Museum NÖ